Wochenrückblick

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 20

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-482318

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Worte zum Tage

Mein Herz zittert vor Freude, wenn ich daran denke, daß ich ein Genosse dieser Zeit bin ... Aber wehe einem jeden, der nicht sein Schicksal an dasjenige der öffentlichen Gemeinschaft bindet, denn er wird nicht nur keine Ruhe finden, sondern dazu noch allen innern Halt verlieren ... Der große Haufe der Gleichgültigen und Tonlosen muß aufgehoben und moralisch vernichtet werden ... Gottfried Keller

Wir Toten, wir Toten sind größere Heere
Als ihr auf der Erde, als ihr auf dem Meere!
Wir pflügten das Feld mit geduldigen Taten,
Ihr schwinget die Sichel und schneidet die Saaten.
Wir suchen noch immer die menschlichen Ziele –
Drum ehret und opfert, denn unser sind viele!
Conrad Ferdinand Meyer

Die Menschen begreifen gar nicht, wie ernst man sein muß, um heiter zu sein. Goethe

Dank dem Nationalitäts-Wahnsinn und den Politikern des kurzen Blicks und der raschen Hand werden jetzt die unzweideutigsten Anzeichen übersehen oder willkürlich und lügenhaft umgedeutet, in denen sich ausspricht, daß Europa eins werden will. Nietzsche

Nicht der Völkerbund hat versagt, sondern die Völker in diesem Bunde. Leyton-Richards

Es werden Zeiten kommen, die tapfere Herzen brauchen; es werden Kämpfe kommen, worin nur die Menschen bestehen können, die die Furcht los geworden sind. Leonhard Ragaz, 1916

Witz der Woche

«Worum händ die Alliierte dä Schwede verbotte, Chugel- und Rollelager z'exportiere?»

«Wills äbe sälber gärn dermit die zwöit Front is rolle wetted bringe.»

Karagös

Wochenrückblick

Kürzlich wurde in der ausländischen Presse bekanntgegeben, daß in einem Staat die Schaffung eines Generalinspektorates für Rassenkunde beschlossen worden sei.

Mit der Schaffung solcher Inspektorate wird die Welt kaum glücklicher. Die leitende Idee für die Neuordnung Europas muß anderswo gesucht werden. Erst wenn uns einmal Kunde gegeben wird von der Rasse, mit der solche Inspektorate abgeschafft werden, ist der erste Schritt getan für ein glücklicheres Morgen. Karagös

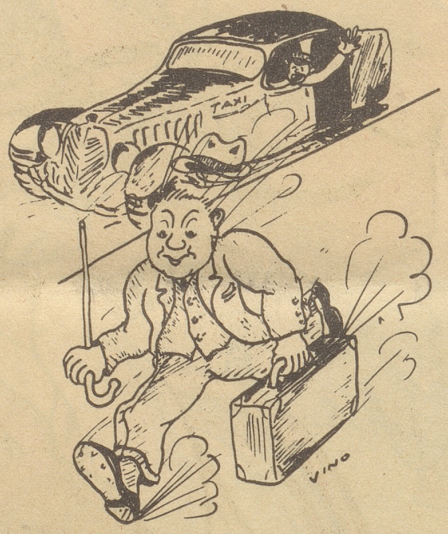
Fleischmangel?

Chaschdänke — metzgen wir einmal die vielen Zeitungsenten — und wir sind für längere Zeit eingedeckt!

Pizzicato

Paradox ist es

wenn ein sonniges Land im Schatten eines andern kämpfen muß. Karagös



Im Interesse vermehrter Reifenschonung sind die Vorschriften über die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Motorfahrzeuge verschärft worden.

«Ich ha kei Zyt zum taxifahre!»

Wissen Sie schon?

Die Statistik wies nach, daß die Meteorologie nur 10 % größere Chancen hat, das Wetter vorherzubestimmen als der Laie. Es ist deshalb nicht abwegig, wenn die Durchgaben der Wettervorhersagen im Radio abgeschafft wurden.

Karagös

Redaktoren anno 1950

«Hänzi Bewiis, daß ich Ihne in Sache Ruggegrat und Muet underlege bi?»

«Bitte - - im letschte Chrieg isch mini Ziitig sechsmol konfisziert worde, und Ihres Blättli nu eimol, und us dene viele schriftliche Verwarnige, wo-n-ich vo de Zensur übercho ha, hät mi Frau achtedrißg Papierbriggli chöne mache!»

Pizzicato

Der verhinderte Schriftsteller

Seit Stunden waren wir unterwegs. Um die Mannschaft bei guter Laune zu halten, verließ der Oberländer seinen Güggel und marschierte mit uns. Wir plauderten mit ihm über allerlei. Der Oberländer betätigt sich so nebenberuflich als Schriftsteller. Er erzählte uns, daß ihm die besten Ideen beim Marschieren kämen. Nach einer Weile meldete sich ein Dätel zum Wort: Herr Oberlütnant, das gloub i nid, süscht hettid Dir nid die guet Idee verpaßt, bi säbem Beizli e Halt z'befähle!

Vino

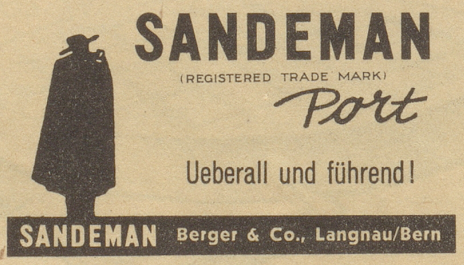
Altes Sprichwort in neuzeitlicher Fassung

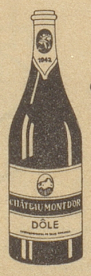
(Für Redaktoren)

Wessen das Herz voll ist, der schau, daß ihm der Mund nicht übergeht!

ischl.

Schreib' es Dir auf, ja nicht vergessen: Im „Central" kannst Du prima essen.





Château Mont d'Or, Dôle

Ein wunderbarer Rotwein, ein Spitzen-Wein!

Berger & Co., Weinhandlung, Langnau (Bern) Telefon 514